

# SMALO Lern-Ökosystem



Wer unterstützt die Lernenden?

SMALO Projekttreffen, 19./20.01.2022

## Individuelles Lernen



„Ziel und Aufgabe des Projektvorhabens SMALO ist es, eine plattformbasierte Weiterbildung für Beschäftigte in der Logistik zu entwickeln, die mit Hilfe agiler Methoden, die verschiedenen Perspektiven und Bedarfe identifiziert und daraus plattformbasierte Weiterbildungsformate, die ein individuelles Lernen und flexible Lernpfade ermöglichen, entwickelt.“\*

Ergebnis: SMALO Lern-Ökosystem

\*Projektantrag SMALO, S.3

Lernen geschieht nicht einfach so, weil Weiterbildungsangebote und Lernpfade existieren. Lernende befinden sich in unterschiedlichen privaten und beruflichen Situationen, die ihnen das Lernen eher schwer machen als erleichtern. Neben der Zeit und dem Ort für ein ungestörtes Lernen gilt es auch Methoden zu erwerben, die das Lernen erfolgreich machen.

## SMALO Lern-Ökosystem



- SMALO Lern-Ökosystem existiert
- Akteure und Institutionen der Weiterbildung sind eingebunden
- Weiterbildungsangebote sind sichtbar
- Personalisierung der digitalen Weiterbildungsplattform funktioniert
- KI-gesteuerte Lernwege sind abrufbar
- Vielfältige Medienformate ermöglichen individualisiertes Lernen

**Wo bleibt die Unterstützung der Lernenden in ihren Lernprozessen?**

Nachdem SMALO als Lernplattform oder Lernportal umgesetzt wurde, sollten auch die potenziellen Lernenden in ihren Lernprozessen unterstützt werden.

## Lernberatung und -begleitung



### Angebote und Formate

Wie könnte eine Lernbegleitung und –beratung speziell zum Thema „Lernen lernen“ aussehen?

## Erwachsene sind „unbelehrbar“



„Lernen [ist] ein strukturdeterminierter, selbstgesteuerter Prozess, der von außen angeregt, aber nicht instruiert werden kann. Insofern sind Erwachsene zwar lernfähig, aber „unbelehrbar.“

Horst Siebert: Methoden für die Bildungsarbeit. Leitfaden für aktivierendes Lernen. 4. aktualisierte und überarbeitete Auflage. Bielefeld 2010, S. 150

Gerade bei erwachsenen Lernenden ist es wichtig darauf Rücksicht zu nehmen, dass diese mit individuellen Lernerfahrungen in die Weiterbildung einsteigen. An diese Erfahrungen anzuknüpfen und sie möglicherweise ins Positive zu wenden, ist ebenso Aufgabe einer Lernberatung wie auch das Wissen darum, dass Lernen ein konstruktiver Prozess ist.

# Lernbegleitung und -beratung



## **Zielgruppen**

Lernende und Dozierende (Multiplikatoren)

## **Format**

- Video-Sessions (45 Min. / abends / offenes Angebot / wiederholend)
- Virtuelle Sprechstunden
- Virtual Classroom (für Kompaktangebote)
- Micro-Learnings (z. B. Articulate RISE)

Geplant sind Video-Sessions à 45 Minuten, die abends angeboten werden. Ein Zyklus von acht bis zehn Themenabenden ließe sich wiederholen. Dadurch wird den Lernenden Gelegenheit geboten, zeitlich unabhängig auf die je einzelnen Angebote zuzugreifen. Die Angeboten sollten unbedingt das Erproben der vermittelten Lerninhalte beinhalten.

Neben diesen thematischen Angeboten können Sprechstunden angeboten werden, die als Hilfe zur Selbsthilfe in akuten Fällen den Lernenden zur Verfügung stehen.

Alle thematischen Angebote werden so aufbereitet, dass sie auch von Dozierenden der unterschiedlichen Weiterbildungsanbieter für ihre Kurse genutzt werden können (PowerPoint-Folien, Handouts, Checklisten u.a.m.).

# Lernbegleitung und -beratung



## **Output**

- Curricula für Video-Sessions „Lernen lernen“ u. Arbeitsmethodik
- Beratungsleitfäden für Lernbegleitung
- Übungsaufgaben für Teilnehmende
- Kursunterlagen für Dozierende

Innerhalb des Projektes sollen ein Curriculum und Materialien erstellt werden für die Video-Sessions zu den Themen „Lernen lernen“ und „Lern- und Arbeitsmethodik“. Letzteres beinhaltet Hinweise und Lernangebote zur Erstellung von Abschlussarbeiten und Prüfungspräsentationen.

Vorgesehen sind Beratungsleitfäden für die Lernbegleitung, Übungsaufgaben für Teilnehmende in den Video-Sessions sowie Kursunterlagen für Dozierende.

## Lernberatung – Lernende



- Lernerfahrungen und Lerninteressen sichtbar machen
- Lernförderliche Bedingungen aufzeigen
- Lernmethoden erkunden u. anwenden
- Lernhindernisse bewusst machen u. überwinden
- Lernbegleitung initiieren
- Soziales Lernen ermöglichen

Ziel sollte sein, dass es den Lernenden gelingt, sich ihres Lernprozesses bewusst zu werden und eigene Lernstrategien sowie –methoden zu entwickeln. Hierzu zählen auch Ansätze, die das soziale Lernen unterstützen.



## Lernberatung – versierte Lernende



### **Digitale Kompetenzen**

- Informations- und Medienkompetenz
- Digitale Kommunikation und Zusammenarbeit
- Erstellung digitaler Inhalte
- Verantwortungsvoller Umgang mit digitalen Medien
- Digitales Problemlösen

DigiALAD Digitale Kompetenzen von Lehrpersonen in der Erwachsenenbildung: Handbuch, S.57ff

Bei Lernenden, die schon viel Lernerfahrung mitbringen, wird der Themenbereich „digitale Kompetenzen“ zur Unterstützung angeboten. Diese Themen orientieren sich am Europäischen Referenzrahmen für digitale Kompetenzen (DigComp). Hier speziell zugeschnitten auf die digitalen Kompetenzen Lernender.

## Defensives Lernen



“... sofern [die von außen gesetzten Lernbedingungen] aber mit den Lebens- und Lerninteressen des Subjekts nicht vermittelt sind, gibt es für dieses keinen Grund, mehr und in anderer Weise zu lernen, als situativ zur Vermeidung von Sanktionen und zur Bedrohungsabwehr erforderlich ist.”

Klaus Holzkamp: Wider den Lehr-Lern-Kurzschluß. In: Rolf Arnold (Hrsg.): Lebendiges Lernen. Grundlagen der Berufs- und Erwachsenenbildung. Band 5, Hohengehren 1996, S. 21 – 30.

Diese Art des „defensiven Lernens“ sollte verhindert werden. Anzustreben wäre, die Lust zum Lernen und die Freude daran bei den Lernenden (wieder) lebendig werden zu lassen.